



## KIM-Case-Management in der Stadt Bad Lippspringe

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. Im Zuge dessen wurden KIM-Case-Management-Stellen eingerichtet, die vor Ort in kreisangehörigen Kommunen tätig sind. Zielgruppe des KIM-Case-Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Nationalität, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM-Case-Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM-Case-Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM-Case-Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case-Management-Ansätzen markiert.

Die KIM-Case-Management-Stelle in der der Stadt Bad Lippspringe war im Kita- und Schuljahr 2024/25 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM-Case-Managements befindet sich im Rathaus in Bad Lippspringe.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Stadt Bad Lippspringe folgende operativen Ziele verfolgt:

**Ziel 1: Unterstützungsmanagement: Zum Stichtag 31.05.2025 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 45 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.**

Im Rahmen des KIM-Case-Managements in Bad Lippspringe gab es am betreffenden Stichtag 31.05.2025 insgesamt 110 aktiv geführte Fälle. Dies entspricht 34 Bedarfsgemeinschaften. Von den 110 Fällen wurden 41 Personen als Case-Management-Fälle geführt aufgrund ihrer komplexen Bedarfslage und der intensiven Unterstützungsleistung.

**Ziel 2: Netzwerkarbeit: Das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Bad Lippspringe teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.**

Der KIM-Case-Manager hat an zwei Sitzungen des AK Migration teilgenommen. Dieser Arbeitskreis besteht aus Migrationsberatungskräften der Freien Wohlfahrt und Mitarbeitenden des KIM. Des Weiteren hat der KIM-Case-Manager an einer gemeinsamen Besprechung des Sozialamtes der Stadt Bad Lippspringe, des Kreises Paderborn und der Leitungen von Kindertagesstätten teilgenommen. Der KIM-Case-Manager ist



in der Stadtverwaltung Bad Lippspringe gut vernetzt. So werden viele Fragen und Anliegen auf direktem Weg geklärt und erledigt.

**Ziel 3: Systemmanagement: Das KIM-Case-Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.**

Der KIM-Case-Manager hat am 22.07.2024 einen Fall zum Thema „Unterhaltsvorschuss: Kommunikation zwischen Unterhaltsvorschussstelle und Jobcenter“ vorgestellt.

**Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.**

**Über die angestrebten Ziele hinaus wurde Folgendes erreicht**

- Anstelle der angestrebten 45 Fälle wurden zum Stichtag 31.05.2025 in der Stadt Bad Lippspringe insgesamt 110 Fälle betreut. Das sind 65 mehr aktive Fälle, die durch das KIM-Case-Management betreut wurden.

### **Ausblick**

Im Schuljahr 2025/26 sollen die folgenden operativen Ziele erreicht werden:

- Unterstützungsmanagement: Zum Stichtag 31.05.2026 werden im Rahmen des KIM-Case-Managements mindestens 60 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben-Case-Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.
- Netzwerkarbeit: Das KIM-Case-Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Stadt Bad Lippspringe teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- Systemmanagement: Das KIM-Case-Management der Stadt Bad Lippspringe bringt mindestens einen Fall in Teambesprechungen des gesamten KIM-Teams ein, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Paderborn, im Juni 2025

Tamari Herding